Mitte/ /S-West

Mittwoch, 28. Oktober 2015



Beim Sprachpaten-Projekt der Uni Stuttgart sollen Flüchtlinge von Studenten Deutsch lernen.

Studenten werden zu Sprachpaten

S-Mitte Die Uni Stuttgart hat ein Seminar für die praktische Flüchtlingsarbeit veranstaltet. *Von Maike Woydt*

aura Robustino und Svenja Riepen sitzen mit 19 anderen Studenten in 19 einem kleinen Seminarraum im Gebäude K2 der Uni Stuttgart. Vor der Gruppe stehen die Dozenten Elif Polat und Xiao Wang, die über kulturelle Unterschiede in verschiedenen Ländern sprechen. Beide Studentinnen nehmen an einem Projektseminar teil, dass von den Instituten für germinar in der Zudenten zu Sprachpaten für Flüchtlinge ausgebildet werden. Nach zwei vorbereitenden Workshops werden sie ein sprechen sin die Uni gekommen Bei einem ersten Workshop wurden die Teilnehmer auf die kulturellen Unterschiede vorbereitet, die sie bei der Arbeit mit Flüchtlingen erwarten können. Die Seminarleiter wissen woven sie sprechen. Flif

n Vater war als Gastarbeiter aus der Türkei in nach Deutschland gekommen. Xiao Wang wurde in China geboren und ist sei 1998 in le Deutschland. "Hier bin ich noch ein Teeno ager", scherzt er. Beide Seminarleiter arbeiten für das Sprachenzentrum der Uni.
Während des dreistündigen Workshops wird über Vorurteile und Pannen bei der Arbeit mit Flüchtlingen gesprochen. Doch ein Patentrezept gebe es nicht. "Man muss auch mal Fehler machen und in Fettnäpfr chen treten", sagt Xiao Wang. Einer Studentin genügt diese Antwort jedoch nicht. Sie macht sich Gedanken darüber, wie sie sich im Umgang mit den ausländischen Lernern richtig verhalten soll. Doch es sei schwierig, eine Liste mit Gepflogenheiten und Tabus für jeden Kulturraum auszugelien – zumal bisher noch gar nicht klar ist, woher die Menschen kommen, mit denen sie arheiten werden

sie arbeiten werden.
Einige Tipps kann Xiao Wang aber aus eigener Erfahrung geben. Kollektivistische Kulturen seien eher spontan und kreativ. Es könne durchaus sein, dass einige Schü-

ler bei den ersten Unterrichtsstunden unpünktlich seien. Hier helfe reden: "Sie müssen den Flüchtlingen erklären, dass es in s
Ihrer Kultur üblich ist, pünktlich zu sein", v
erklärt Elif Polat. "Fragen Sie
'nach dem Grund für das Zuspätkommen." Wichtig sei es,
keine Vorwürfe zu machen
und einander zuzuhören.
Erfahrungen bei der Arbeit
mit Flüchtlingen haben die
wenigsten der Teilnehmer.

wenigsten der Teilnehmer.

r Das gilt auch für Laura Robustino und Svenja Riepen. Für seide sind die Vorbereitungs-kurse jedoch sehr wichtig, um Sorgen und Ängste abzubauen.

"Ich mache mir inzwischen emehr Gedanken darüber, was diese Menschen erlebt haben und wie man damit umgehen soll", sagt die 26-jährige Laura Robustino, die gerade ihren soll", sagt die 26-jährige Laura Robustino, die gerade ihren Master in Sprachtheorie und Sprachvergleich macht.

Die Studentin hat lange überlegt, wie sie einen Beitrag leisten könnte, um die aktueelle Situation zu verbessern. Das Sprachpasten beit da eine gute Möglichkeit.

"Es ist meiner Meinung nach ein sehr sinnte mal Fehler machen

volles Projekt, da die Sprache wohl eine der größten Hürden für die geflüchteten Menschen ist." Doch trotz allem Eifer, etwas zu verändern, habe sie auch Bedenken, was die Deutschkenntnisse der Flüchtlinge angeht.

Svenja Riepen sieht es genauso: "Ich habe etwas Bamauso: "Ich habe etwas Bamauso:

mel davor, dass ich an die Lernenden nicht richtig herankomme, sprich die Inhalte nicht verständlich erklären kann", sagt die 25-jährige Germanistikstudentin. Wenn die Menschen weder Deutsch noch Englisch könnten, müsse sie sich einen Plan B überlegen, um die Sprachbarrieren zu überwinden.

Doch genau das reizt Svenja Riepen auch. Sie interessiere sich sehr für Sprachen und sieht darin eine gute Möglichkeit, um sich in der Flüchtlingsarbeit zu engagieren. Durch die Workeshops habe sie das entsprechende Rüstzeug erhalten, um den Deutschunterricht zu gestalten. Besonders der Kurs am Samstag, bei dem sie Unterrichtsstunden vorbereitet haben, habe ihr da sehr geholfen.



Fettnäpfchen treten." Xiao Wang, Universität Stuttgart